

## Protokoll Nr. 42 über die Sitzung des Rates

**Sitzungstermin:** Dienstag, 04.05.2021  
**Beginn der Sitzung:** 18:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 20:46 Uhr  
**Sitzungsort:** Nordseehalle, Früchteburger Weg 17-19

### Anwesend:

#### **Oberbürgermeister**

Kruithoff, Tim

Oberbürgermeister

#### **Vorsitzender**

Strelow, Gregor

#### **SPD-Fraktion**

Arends, Matthias  
Bruns, Ludger  
Davids, Walter  
Götze, Horst  
Hemken, Harald  
Kruse, Detlef  
Kruse, Doris  
Meinen, Regina  
Meyer, Elfriede  
Meyer, Lina  
Pohlmann, Marianne  
Winter, Maria

#### **CDU-Fraktion**

Buisker, Herbert  
Gröttrup, Bernd  
Hegewald, Reinhard  
Kronshagen, Heinrich  
Ohling, Albert  
Ringena, Hermann, Dr.  
Risius, Andrea  
Verlee, Gerold

stv. Ratsvorsitzender

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Marsal, Andrea  
Mejia Yepes, Gustavo  
Renken, Bernd  
Sarov, David  
Telschow, Finn Onno

#### **FDP-Fraktion**

Bolinius, Erich  
Busch, Friedrich  
Eilers, Hillgriet  
Frerichs, Uwe  
Hoofdmann, Erwin  
Mälzer, Frank

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 04.05.2021

### **GfE-Fraktion**

Eichhorn, Jochen  
Hencke, Knut  
Janssen, Bernd  
Mettin, Rainer  
Müller, Horst

### **Verwaltungsvorstand**

Jahnke, Horst

Erster Stadtrat

### **von der Verwaltung**

Greiber, Herbert  
Willms, Artur

### **Protokollführung**

Jetses, Karin

## Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr StreLOW** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 38 Ratsmitglieder anwesend.

Im Anschluss daran gedenkt er dem am 22.03.2021 im Alter von 52 Jahren verstorbenen Ratsmitglied Thomas Geiken. Als Mitglied der GfE-Fraktion hätte Herr Geiken vom 01.11.2016 bis zum 14.02.2018 das Amt des Bürgermeisters ausgeübt. Darüber hinaus hätte Herr Geiken sich mit großem Engagement in den Verwaltungsausschuss, den Ausschuss Öffentliche Sicherheit und Bürgerservice sowie in den Betriebsausschuss des Bau- und Entsorgungsbetriebes eingebracht. Außerdem sei er als Mitglied des Aufsichtsrates der Gewoba der Stadt Emden, im Kommunalen Feuerlöschkostenausgleich Ostfriesland sowie im Verwaltungsrat der Stadtentwicklung Emden tätig gewesen. Der Rat der Stadt Emden sei dem Verstorbenen dankbar für sein ehrenamtliches Engagement und seine Verdienste für die Stadt Emden. Das tiefe Mitgefühl gelte seiner Familie.

Anschließend verweist er auf die Arbeitsschutzregelungen. Nach einer Sitzungsdauer von 75 Minuten müsse eine 15 bis 30-minütige Pause eingelegt werden. Er bitte darum, auch bei Redebeiträgen - sofern möglich - die FFP2-Schutzmaske zu tragen.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

**Herr StreLOW** schlägt aufgrund des Vortrages von Herrn Prof. Dr. Rehborn zu TOP 13, Vorlage 17/1852 „Bericht zu der Impfororganisation UEK Aurich/Norden am 09.01.2021 und 14.01.2021“

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 04.05.2021

vor, diesen TOP bereits nach TOP 4 „Einwohnerfragestunde“ zu behandeln. Dem wird zugestimmt.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 40 über die Sitzung des Rates vom 16.02.2021 - öffentlicher Teil

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 40 über die Sitzung des Rates v. 16.02.2021 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

TOP 5 Bildung des Verwaltungsausschusses; Vorlage: 17/0010/6

**Beschluss:** Der Rat stellt für den Verwaltungsausschuss folgende Besetzung fest:

GfE-Fraktion

**Vertreter**

Rainer Mettin

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 6 Bildung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice  
Vorlage: 17/0016/6

**Beschluss:**

Der Rat stellt für den Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice die nachstehend aufgeführte Besetzung gem. § 71 NKomVG fest:

**Vorschlagsberechtigt**                      **stimmberechtigtes Mitglied**

**GfE-Fraktion**                                      **Horst Müller**

**Ergebnis:** einstimmig

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 04.05.2021

TOP 7 Bildung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb  
Vorlage: 17/0023/5

### Beschluss:

Der Rat stellt für den Betriebsausschuss Bau- und Entsorgungsbetrieb die nachstehend aufgeführte Besetzung gemäß § 73 NkomVG fest:

### Stimmberechtigtes Mitglied

### vorschlagsberechtigt

**Horst Müller**

**GfE-Fraktion**

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Gewoba Emden; Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH; - Besetzung des Aufsichtsrates; Vorlage: 17/0029/4

### Beschluss:

Die nachfolgend aufgeführte Besetzung des Aufsichtsrates der Gewoba Emden; Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH wird festgestellt:

### **Aufsichtsrat (§ 9 des Gesellschaftervertrages)**

### GfE-Fraktion

**Horst Müller**

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Stadtentwicklung Emden; Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts;  
- Besetzung des Verwaltungsrates; Vorlage: 17/0032/3

### Beschluss:

Als Vertreter für den Verwaltungsrat der Stadtentwicklung Emden; Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts wird benannt:

Mit Stimmrecht

Mitglied

**GfE-Fraktion:**

**Rainer Mettin**

Ergebnis: einstimmig

TOP 10 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß §111 Abs. 7 NKomVG; Vorlage: 17/1824

**Herr Strelow** erläutert ausführlich die einzelnen Spenden.

Beschluss: Der Verwaltungsausschuss der Stadt Emden beschließt die Annahme der in der Begründung der Vorlage 17/1824 aufgeführten Spenden.

Ergebnis: einstimmig

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 04.05.2021

TOP 11 Ausschreibung einer Stelle im Verwaltungsvorstand; Vorlage: 17/1833

**Herr Kruithoff** verweist auf die Diskussionen im Ausschuss für Personalangelegenheiten und innere Organisation am 15.04.2021 und im VA am 19.04.2021.

Schwerpunktmäßig ginge es bei dieser Stelle um die Fachbereiche 500 und 600, in denen große Herausforderungen zu bewältigen seien. 2/3 der Haushaltsmittel der Stadt Emden seien in diesen Fachbereichen gebunden, so dass es Sinn mache, diese Bereiche ganz besonders zu betrachten.

Die Verwaltung hätte zugesagt, dass die Personalkosten durch diese Maßnahmen nicht steigen würden. Diese würden – insbesondere durch den Wegfall der Betriebsleiterstelle im Gebäudemanagement – kompensiert. Er kündigt an, dem Rat nach einer positiven Abstimmung die von der Verwaltung vorbereitete Ausschreibung umgehend zur Verfügung stellen und bittet die Ratsmitglieder, ihm hierzu bis Anfang der nächsten Woche eine Rückmeldung zu geben.

**Frau Winter** erklärt, die SPD-Fraktion lege großen Wert darauf, dass diese Stelle kostenneutral abgebildet werde. Sie müsse auch in der Zukunft ohne weitere Personalkostensteigerungen finanzierbar sein.

### Beschluss:

Der Rat beschließt die Ausschreibung der Stelle einer Stadträtin/eines Stadtrates mit den Geschäftsbereichen Gesundheit und Soziales, Jugend, Schule und Sport sowie Informations- und Kommunikationstechnik. Die/der zukünftige Stelleninhaber\*in leitet darüber hinaus den behördlichen Katastrophenschutzstab. Eine Änderung oder Ergänzung der Geschäftsbereiche bleibt dem Rat vorbehalten.

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit

Dafür: 33	Dagegen: 5	Enthaltungen: 0
-----------	------------	-----------------

Nach der Abstimmung bedankt **Herr Kruithoff** sich für das Vertrauen, welches der Rat ihm bezüglich der Ausschreibung der o. g. Stelle entgegengebracht habe. Die Personalkosten würden dadurch nicht steigen, versichert er.

TOP 12 Vertrag zur Übertragung der Durchführung von Kompensationsmaßnahmen für den Bebauungsplan D 156 (Conrebbersweg West) III. Abschnitt (Gewerbe/Wohnen Nord) zwischen der Stadt Emden und der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH (NLG).; Vorlage: 17/1827

**Herr Busch** erläutert, 2,6 Mio. € für die Kompensationsfläche in Arle (ca. 40 km entfernt) und in Biesterfeld (ca. 20 km entfernt) seien seines Erachtens eine große Summe. Mit diesem Geld hätte die Verwaltung auch in und um Emden herum Flächen ankaufen können, die lt. Landschaftsrahmenplan eine besondere Bedeutung für den Naturschutz hätten. Die Nds. Landgesellschaft hätte seiner Fraktion versichert, dass sie alles versucht hätte, diese Flächen zu eruiieren, aber nicht fündig geworden sei bzw. sich nicht mit den Landeigentümern handelseinig geworden sei.

Die FDP-Fraktion sei enttäuscht darüber, dass dieses Geld nicht die Synergien entfalte, die sie entfalten hätten können. Da die Planungen für die Kompensationen jetzt schon so weit vorangeschritten seien und die FDP-Fraktion die Notwendigkeit des Baugebiets Conrebbersweg in

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 04.05.2021

keiner Weise in Zweifel ziehe, werde seine Fraktion der o. g. Kompensationsmaßnahme unter folgenden Hinweisen zustimmen:

Die FDP-Fraktion empfehle, zukünftige Kompensationen im Stadtgebiet oder in der näheren Umgebung auszuführen. Es werde ein angemessener Konsens zwischen den Landeigentümern und Pächtern, der Naturschutzbehörde unter Beachtung des Landschaftsrahmenplans der Stadt als Entwickler von Bebauungsplänen und evtl. FachberaterInnen herbeigeführt. Darüber hinaus hätte die Nds. Landgesellschaft in einem Gespräch in Aussicht gestellt, dass evtl. auch das Ökowerk einige wichtige Aufgaben aus dieser Kompensationsmaßnahme übernehmen könnte. Nur das gemeinsame Handeln könne dazu führen, dass man diese Stadt verantwortungsvoll gestalte.

**Herr Buisker** zeigt sich verwundert darüber, dass die begrenzte Fläche, die der Stadt Emden zur Verfügung stünde, dafür genommen werden solle, um alle Kompensationen, die möglich seien, auf dem Emder Stadtgebiet zu vollziehen. Er könne verstehen, dass der eine oder andere Landwirt, der seine Fläche bestmöglich vermarkten möchte, sich auch für eine Kompensation anbiete, aber dies sei unbenommen. Die Stadt hätte jetzt eine Hilfe durch die NLG in einem relativ großen Projekt. Er glaube nicht, dass die Verwaltung in der Lage wäre, dies auf Emder Gebiet umzusetzen. Am Ende sei die Sache wahrscheinlich auch zu groß, um alles selber zu organisieren.

Die CDU-Fraktion begrüße es, dass die Möglichkeit genutzt werde, auch andere Flächen um die Stadt Emden herum ökologisch aufzuwerten. Sie werde der o. g. Vorlage zustimmen. Es wäre eine Katastrophe, wenn die Stadt Emden sich nur auf Emder Kompensationsflächen konzentrieren müsste. Dann hätte man keine funktionierende Landwirtschaft mehr.

**Herr Renken** zeigt sich im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen überrascht, welche Kosten im Zuge der Kompensation auf die Stadt Emden bzw. auf die Bauwilligen zukämen. Anschließend geht er näher auf die Kosten ein.

Er verweist auf eine Pressemitteilung der Stadt Emden „Hilfe für vom Aussterben bedrohte Wiesenvögel in Emden“, mit der Herr Dr. Federolf, Leiter des FD Umwelt, darauf hingewiesen habe, dass fast alle Wiesenvögel landes- und bundesweit akut vom Aussterben bedroht seien. Herr Dr. Federolf appelliere an die Emder Bürgerschaft, mitzuhelfen, um die Wiesenvögel vor dem Aussterben zu retten. Genau das Gegenteil passiere aber leider gerade mit den Bebauungsplänen, die leider eine Mehrheit des Rates verabschiedet hätte.

**Herr Hemken** erklärt, nach seinem Kenntnisstand hätte sowohl Herr Docter als auch Herr Kinzel in der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt ausführlich und dezidiert dargestellt, warum die Stadt Emden die Flächen in Arle und Biesterfeld nehmen müsse.

**Herr Kruithoff** meint, wichtig sei die Wertschätzung gegenüber der Landwirtschaft in der Sache. Diese würde in dem Verfahren manchmal zu kurz kommen. Er glaube, dass der Anstoß von Herrn Busch an dieser Stelle richtig und wichtig gewesen sei. Die Stadt Emden hätte diesbezüglich bereits ein gutes Gespräch mit der NLG geführt.

Ihm sei klar, dass es sich bei dieser Fläche um eine sehr hochwertige, wenn nicht die hochwertigste Fläche in der Stadt Emden handele. Dadurch sei die Kompensation, die die Stadt Emden hier vornehmen müsse, entsprechend teuer. Aber man hätte auch immer wieder begründet, warum die Stadt Emden nur die Möglichkeit habe, sich vorrangig innerhalb des Autobahnringes weiterzuentwickeln. Man werde dort mit dem Baugebiet eine Nähe zur Innenstadt, eine Reduzierung von Individualverkehren usw. herstellen. Er habe Verständnis dafür, dass dies aus der Perspektive der Grünen nicht zu unterstützen sei.

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 04.05.2021

Er sei dankbar, dass die FDP-Fraktion sich mit der Materie noch einmal auseinandergesetzt hätte und man dort jetzt einen Kompromiss gefunden hätte.

**Herr Bolinius** erklärt, die FDP-Fraktion sei zu der Überzeugung gekommen, dass, wenn die Kosten im Vorfeld mitgeteilt worden wären, der Rat viel eher reagieren hätte können. Jetzt sei es zu spät. Die FDP-Fraktion möchte dieses Baugebiet nicht aufhalten.

**Herr Eichhorn** beklagt die hohen Kosten, die durch diese Maßnahme entstünden. Sicherlich handele es sich um wertvolle Flächen, die dann hergerichtet würden, aber trotzdem hätten dem Rat im Vorfeld diese Zahlen vorliegen müssen, um nach Alternativen suchen zu können. Aus dem Grunde werde die GfE-Fraktion die o. g. Vorlage ablehnen. Er weist darauf hin, dass die Stadt Emden diese Flächen nicht erwerbe. Sie kaufe sich lediglich frei. Die Flächen befänden sich weiterhin im Eigentum der NLG.

### Beschluss:

Dem Abschluss des Vertrags zur Übertragung der Durchführung von Kompensationsmaßnahmen (Anlagen) zwischen der Stadt Emden und der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH wird zugestimmt.

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit

Dafür: 28	Dagegen: 10	Enthaltungen: 0
-----------	-------------	-----------------

**Herr Kruihoff** bedankt sich nach der Abstimmung des Rates dafür, dass die Stadt hiermit den nächsten Schritt für das Baugebiet Conrebbersweg, welches für die Stadt Emden sehr wichtig sei, gehen könne.

## MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 13 Bericht zu der Impforganisation UEK Aurich/Norden am 09.01.2021 und 14.01.2021; Vorlage: 17/1852

**Herr Kruihoff** geht noch einmal kurz auf das Thema ein und bittet dann Herrn Prof. Dr. Rehborn um Vortrag. **Herr Prof.-Dr. Rehborn** erläutert anhand einer Präsentation das rechtstat-sächliche Gutachten zur Vorgehensweise und Rechtmäßigkeit bei Impfungen gegen das Corona Virus in der UEK Aurich und der UEK Norden. Die Präsentation wird dem Protokoll der o. g. Sitzung als Anlage 1 angehängt. **Herr Strelow** bedankt sich für den Vortrag. Im Anschluss daran wird die Sitzung für 15 Minuten unterbrochen.

**Frau Winter** geht ausführlich auf die seit März 2020 herrschende Pandemie-Situation ein. Für sie sei es glaubhaft, dass Herr Eppmann sich keine Impfdosis widerrechtlich erschlichen hätte. Auch die MitarbeiterInnen der UEK hätten ihres Erachtens rechtens gehandelt. Sie sei allerdings der Meinung, dass die Kommunikation zwischen Kreis und UEK nicht richtig funktioniert hätte.

**Herr Bolinius** erklärt, es gäbe keine Anhaltspunkte dafür, dass die Impfung von Herrn Eppmann selbstveranlasst worden sei. Vielmehr sei davon auszugehen, dass Herrn Eppmann hinsichtlich seiner Impfberechtigung falsche Angaben gemacht worden seien, denen er vertraut hätte. Die Gesellschafterversammlung hätte aufgrund der Ausführung des Gutachtens entschieden, Herrn Eppmann für die Dauer der Untersuchung von seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Kliniken in Aurich und Norden freizustellen. Die FDP-Fraktion komme nach den Aus-

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 04.05.2021

führungen des Gutachters zu der Überzeugung, dass man Herrn Eppmann rechtlich keine Vorwürfe machen könne. Moralisch sei die Angelegenheit für seine Fraktion jedoch nicht in Ordnung. Die organisatorischen Fehler, die im Krankenhaus gemacht worden seien, müssten unverzüglich abgestellt werden. Dafür müsse der Aufsichtsrat sorgen. Die FDP-Fraktion hätte Herrn Eppmann in den letzten Jahren aufgrund seiner bisherigen Tätigkeit immer als tadellosen und professionellen Geschäftsführer kennengelernt. Herr Eppmann sollte weiterhin für die Trägergesellschaft tätig sein. Die FDP-Fraktion hoffe, dass die Trägergesellschaft und Herr Eppmann in Zukunft weiterhin gut zusammenarbeiten werden und die Inbetriebnahme des Zentralklinikums zu einem Erfolg führen werde.

**Herr Eppmann** zeigt sich erleichtert über die Feststellung des Gutachtens. Herr Prof.-Dr. Rehborn hätte mehrfach auf die unzureichenden Regelungen in der Klinik verwiesen. Diese sollten auf jeden Fall verbessert werden. Anschließend geht er näher auf die zurzeit herrschenden Vorschriften ein. Er bedaure die Anlaufschwierigkeiten bei der Impfkation. **Herr Prof.-Dr. Rehborn** fügt hinzu, möglicherweise habe die Kommunikation zwischen dem Kreis und dem Krankenhaus nicht funktioniert. Es sei allerdings nicht seine Aufgabe gewesen, dies zu untersuchen. Er sei damit beauftragt worden, die Impfungen zu begutachten. Auch die Tatsache, dass in Norden drei – anstatt zwei - Impfteams erschienen seien, könne keine Rechtfertigung dafür sein, dass Personen, die der Priorisierungsstufe 1 nicht angehörten, geimpft worden seien.

**Frau Marsal** begrüßt das Gutachten von Herrn Prof. Dr. Rehborn. Hiermit werde Herrn Eppmann lediglich eine moralische Schuld nachgewiesen. Sie frage sich allerdings, wie die Organisation, der Bau und die Inbetriebnahme eines so großen Projektes wie das Zentralklinikum gelingen solle, wenn die Organisation von Impfterminen schon „so große Wellen schlage“, dass hierüber ein Gutachten erstellt werden müsse.

**Herr Gröttrup** erklärt, die Geschehnisse im Januar 2021 hätten großes Unverständnis und große Empörung verursacht. Insofern sei es richtig und wichtig gewesen zu handeln, um eine größtmögliche Transparenz herzustellen. Die Impfungen seien zwar formal unberechtigt, aber erklärbar gewesen. Er beklagt die Kommunikations- und Organisationsmängel in der Sache. Hier wünsche er sich Abhilfe. Es bleibe festzustellen, es habe sich niemand widerrechtlich um eine Impfung bemüht. Insofern sei der Vorgang für seine Fraktion erledigt. Gleichwohl wäre es gut, wenn die Kommunikationsmängel behoben würden.

**Frau Dr. Gesang** ergänzt zu den Ausführungen von Herrn Eppmann, sie sei an dem Tag der Impfung krank gewesen.

**Herr Eichhorn** erklärt, ihm sei wichtig, dass „mehr Licht in die Impffaffäre komme“. Für ihn bleibe „ein Geschmäcke“, zumal vor allem Verwaltungsführungskräfte die übriggebliebenen Impfdosen erhalten hätten. Im Übrigen möchte er auf die Unstimmigkeiten der Aussagen des Impforganisationsteams und der Impfwilligen hinweisen. Seines Erachtens müsse einer gelogen haben, wenn das Impf-Team sage, es sei zweimal über die Stationen gelaufen worden, und in der Geriatrie seien keine Impfberechtigten angetroffen worden. **Herr Prof.-Dr. Rehborn** nimmt Stellung zu der damaligen Situation in der Geriatrie. Im Übrigen hätte das Impf-Team klargestellt, dass einige Impfberechtigten sich noch nicht entscheiden konnten, ob sie sich impfen lassen möchten. Seines Erachtens sei es wenig glaubhaft, wenn MitarbeiterInnen sich vorher registrieren lassen hätten und anschließend sagten, dass sie sich nicht impfen lassen wollen.

Es sei korrekt, dass unterschiedliche Aussagen im Raum ständen. Diese hätten aus seiner Sicht allerdings eine deutliche Tendenz für die Richtigkeit zu einer Seite hin. Für ihn beinhalte der Begriff des Lügens immer, vorsätzlich die Unwahrheit zu sagen. Er vermute aber eher, dass die Betroffenen sich nicht vernünftig abgestimmt hätten. Es könne daher auch eine unglückliche Verkettung von Umständen gewesen sein.



## Protokoll über die Sitzung des Rates am 04.05.2021

**Herr Hemken** sieht die Kritik von Herrn Prof. Dr. Rehborn an der Organisation als Ansatzpunkt für weiteres Handeln. Dabei müsse genau geschaut werden, inwieweit es sich tatsächlich um Strukturängel handle. Im Übrigen könne es der Geschäftsführung nicht zum Vorwurf gemacht werden, wenn zwischen den MitarbeiterInnen über WhatsApp kommuniziert werde.

**Herr Prof.-Dr. Rehborn** stellt klar es gebe ein Gutachten in einem Originalexemplar und dieses sei seinerzeit dem Aufsichtsratsvorsitzenden in einem - und nicht in zwei Exemplaren - übergeben worden. Zu dem Thema „WhatsApp“ schlägt er vor, den MitarbeiterInnen zu untersagen, dienstliche Daten per WhatsApp auszutauschen.

**Herr Verlee** meint, das Wesentliche sei, dass jedes Ratsmitglied das Gutachten einsehen und die Fakten nachvollziehen könne. Er selber hätte die Entschuldigung von Herrn Eppmann angenommen. Er hoffe, dass die Aufsichtsratsmitglieder dem nachkämen. Es sei jetzt die Aufgabe des Aufsichtsrates, die im Gutachten genannten Mängel zu beheben. Er betont noch einmal, es sei korrekt gewesen, Herrn Eppmann nicht für die Zeit des Gutachtens vom Dienst freizustellen, denn er hätte schon vorher seinen Fehler eingeräumt.

**Herr Renken** stellt fest, das Gutachten entlaste Herrn Eppmann in seinem persönlichen Verhalten. Aber es sei ausdrücklich festgestellt worden, dass die Impfungen nicht rechtmäßig gewesen seien. Auffällig in der ganzen Betrachtung sei gewesen, dass restliche Impfdosen vornehmlich ihr Ziel in leitenden Beschäftigten der Kliniken gefunden hätten. Dies sei verwunderlich vor dem Hintergrund, dass nachweislich viele MitarbeiterInnen, die der Priorität 1 angehört hätten, zu diesem Zeitpunkt noch nicht geimpft worden seien. Es sei jetzt die Aufgabe des Aufsichtsrates, die vorgeschlagenen Maßnahmen von Herrn Dr. Rehborn hinsichtlich der Kommunikationsstrukturen aufzuarbeiten.

**Herr Kruthoff** verweist auf das Medieninteresse, welches zu diesem Thema entstanden sei. Sogar in den USA sei hierüber berichtet worden. Er komme zu der Feststellung, dass die Impfung rechtswidrig gewesen sei. Es gäbe allerdings keine Anhaltspunkte dafür, dass Herr Eppmann sich die Impfung selber verschafft hätte bzw. sich bezüglich der Impfreihefolge aktiv vorgedrängt hätte. Allerdings seien organisatorische Mängel und eine unangemessene Kommunikation bescheinigt worden. Durch das umfangreiche Gutachten herrsche jetzt Transparenz. Dies sei von Anfang an das Ziel des Landrates und im selber gewesen. Zum Schutze der MitarbeiterInnen sei es wichtig gewesen, dass diese Untersuchung stattgefunden habe. Es würden jetzt - gemeinsam mit der Geschäftsführung - die richtigen Maßnahmen eingeleitet, so dass die genannten Defizite aus dem Gutachten schnellstmöglich abgestellt werden könnten.

**Herr Strelow** bedankt sich im Namen des Rates bei Herrn Prof. Dr. Rehborn, Herrn Eppmann und Frau Dr. Gesang für ihre Beiträge in der heutigen Sitzung und wünscht Ihnen einen guten Nachhauseweg.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 14 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine

TOP 15 Anfragen

Keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.